

**Zeitschrift:** Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz  
**Herausgeber:** Franz Otto Schmid  
**Band:** 4 (1909-1910)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Heide  
**Autor:** Wiegand, Carl Friedrich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-748097>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Heide.

Aus dem goldenen Weiher  
Ist der Glanz entflohn —  
Auch der rauhe Reiher  
Stieg und fuhr davon.

Nur die grauen Dohlen  
Hielten bei mir Wacht.  
Mutterlose Fohlen  
Graben in die Nacht. . . .

Ausgehaupte Scheuern!  
Wo ist Weib und Kind?  
Von verlassenen Feuern  
Geht der Heidewind. . . .

Carl Friedrich Wiegand.



## Kozebue in der Schweiz.

Von Hermann Kienzl.

Der Kandidat, dem für die Doktorarbeit das Thema „August v. Kozebue und die Schweiz“ zufiele, wäre zweifellos in großer Verlegenheit. Welche besonderen Zusammenhänge zwischen dem Theaterkönig eines längst verflossenen Jahrhunderts und den Schweizern sollten sich denn finden lassen? Kozebues Theaterstücke beherrschten länger als ein Menschenalter die deutschen Bühnen. Aber zur Zeit ihrer Herrschaft war das Theaterwesen in der deutschen Schweiz noch recht unbedeutend. Der Historiograph des Schweizer Theaters wird daher den Einfluß der Kozebue-Aera kaum verspüren. Dagegen könnte es einem